

[Startseite](#)

Anregungen und Tipps für die DGUV Vorschrift 3

Jede Feuerwehr besitzt viele verschiedene, ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel. Etwas vereinfacht gesagt sind alle elektrischen Geräte mit Stecker, die nicht verbaut sind und ein Gewicht kleiner 23 kg besitzen, ein ortsveränderliches Betriebsmittel, das im Alarmfall bei jedem Wetter einsatzbereit sein muss.

WIE WIRD DIE PRÜFUNG ORTSVERÄNDERLICHER GERÄTE DURCHGEFÜHRT?

Alle Betriebsmittel werden einer Einzelprüfung unterzogen, die folgende drei Schritte umfasst, welche in den DIN VDE-Bestimmungen festgehalten sind:

- Besichtigen: Sichtprüfung auf Beschädigungen oder unsachgemäße Verwendung
- Erproben: Funktionsprüfung
- Messen: Durchführung der Vorgeschiedenen Messungen

In §2 (2) schreibt die DGUV Vorschrift 3 vor, nach welchen Regeln die Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel zu erfolgen hat: „Elektrotechnische Regeln im Sinne dieser Unfallverhütungsvorschrift sind die allgemein anerkannten Regeln der Elektrotechnik, die in den VDE-Bestimmungen enthalten sind, auf die die Berufsgenossenschaft in ihrem Mitteilungsblatt verwiesen hat.“

WER DARF ORTSVERÄNDERLICHE BETRIEBSMITTEL PRÜFEN?

Die Prüfung ortsveränderliche Betriebsmittel muss von Elektrofachkräften (EFK) durchgeführt werden. Bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte können auch elektrotechnisch unterwiesene Personen (EUP) die Prüfungen unter Aufsicht einer EFK durchführen.

Prüfdaten ohne Checkliste mit Fluke Programm & FireManger

Die Geräteprüfung der FF Vohenstrauß:

Die elektrischen Prüflinge der FF Vohenstrauß werden mit einem **FLUKE Tester 6500** getestet.

Die gemessenen Werte werden gleich in der dazugehörigen Software abgespeichert. Da wir jedem Prüfling eine eindeutige Nr. gegeben haben, wurde diese Nummer auch im FireManager als Gerätenummer hinterlegt.

Hier die Vorgehensweise beim Anlegen eines neuen elektrischen Gerätes im FireManager.

Als Beispiel nehmen wir eine Tauchpumpe TP4-1.

Unter **Typenbezeichnung** haben wir **Tauchpumpe TP4/1** angegeben.

Die Tauchpumpe ist als **Gerätenummer 4 im FireManager hinterlegt**, welche zugleich die Prüflingsnummer in der Fluke-Software ist.

Nach Anlegen der Gruppe Elektrogeräte, wurde die Tauchpumpe zu dieser **Gruppe** hinzugefügt.

Unter **Verlastet** wurde VOH 21/1 eingegeben.

Nach dem Abspeichern des Gerätes, wurde das Gerätelabel mit dem Dymodrucker ausgedruckt und nach Reinigung der Klebefläche mit dem Spezialreiniger auf dem der FireManager [Online-Shop](#) auf den Prüfling geklebt.



Damit auch jedes Gerät in der To-Do Liste angezeigt wird, muss beim Anlegen eine **Wartungsart** hinterlegt werden, um ein Prüflabel zu erhalten.

Zum Beispiel: Die Wartungsart, die schon im FireManager hinterlegt wurde (**Prüfung für Ortsveränderliche Elektrische Betriebsmittel**) in der auch der **Intervall** (12 Monate) und die **letzte Wartung** (Datum) angegeben werden muss.

Auf dem Etikett findet man neben der Bezeichnung des Gerätes auch die Prüflingsnummer und die Geräte-ID, die mit dem Barcodescanner oder per Tastatur eingegeben werden kann. Die Prüflingsnummer kann beim Prüfen mit dem FLUKE Tester mit übernommen werden.

Nach dem Prüfvorgang erscheint der Prüfling dann unter erledigte Wartungen im FireManager,

Dort können unter den Funktionen die jeweiligen Prüflabel ausgedruckt werden. (siehe Bild)



Auf dem Prüflabel findet man die Geräte-ID sowie die Angabe über die nächste Wartung.

Somit müssen keine Prüfplaketten angeschafft werden.

Als dann alle Prüflinge einzeln angelegt waren, wurde unter **Definitionen** eine **Wartungsgruppe** mit dem Namen **Prüfung Elektrogeräte** erstellt und alle Geräte dieser Gruppe hinzugefügt.

Somit erhält man durch Auswahl des Ordnersymbols in der Wartungsgruppe „Prüfung Elektrogeräte“ eine detaillierte Übersicht aller Geräte dieser Gruppe, die auch als PDF ausgedruckt werden kann.

Prüfdaten mit Checkliste im FireManager

Die Geräteprüfung bei der FF Neustadt:

Die elektrischen Prüflinge der FF Neustadt werden mit einem **ABB Metrawatt M5013** getestet. Die gemessenen Werte können hier nicht direkt in einer Software abgespeichert werden. Somit wurden alle Prüflinge im FireManager angelegt.

In Neustadt wurde es ähnlich wie in Vohenstrauß angelegt. Als Gruppe wurde **elektrische Betriebsmittel** angelegt.

Da hier die Prüfung mit einem Prüfgerät (ABB Metrawatt) gemacht wird und die Daten nicht in eine dazugehörige Software eingepflegt werden können, wird für jedes angelegte Gerät im FireManager eine Checkliste erstellt (siehe Bild) .

Wartungsscheckliste

Beschreibung: BGV A3 gemäß DIN VDE0702

Ausführliche Beschreibung:
Prüfprotokoll für Wiederholungsprüfung elektrischer Geräte gemäß DIN VDE0702

Wartungsanweisung	03.07.2015 Mario Haemer	25.01.2017 Petra Lang
Sichtprüfung	Sichtprüfung	Sichtprüfung
Schäden am Gehäuse	OK	OK
Äußere Mängel der Anschlussleitungen	OK	OK
Mängel an Biegeschutz und Zugentlastung der Anschlussleitungen	OK	OK
Anzeichen von Überlastung und unsachgemäßem Gebrauch	OK	OK
Unzulässige Eingriffe und Änderungen	OK	OK
Ordnungsgemäßer Zustand der Schutzabdeckungen	OK	OK
Sicherheitsbeeinträchtigende Verschmutzung und Korrosion	OK	OK
Vorhandensein erforderlicher Luftfilter	OK	OK
Freie Kühlöffnungen	OK	OK
Dichtheit	OK	OK
Einwandfreie Lesbarkeit von Aufschriften, die der Sicherheit dienen	OK	OK
Meßwert	Meßwert	Meßwert
Schutzleiterwiderstand [Ohm]	0,02 Ohm OK	0,05 Ohm OK
< 0,3 Ohm bis 5 m Länge, + 0,1Ohm je weitere 7,5 m, max 1,0 Ohm		
Isolationswiderstand [MOhm]	>20 MOhm OK	>20 MOhm OK
> 0,3 MOhm für Geräte der Schutzklasse I mit Heizelementen		
> 1,0 MOhm für alle übrigen Geräte der Schutzklasse I		
> 2,0 MOhm für Geräte der Schutzklasse II		
Differenzstrom oder Schutzleiterstrom oder Ersatzableitstrom [mA]	0,04mA OK	0,05 mA OK
< 3,5 mA, bei Geräten mit Heizelementen > 3,5 KW darf Schutzleiterstrom nicht größer als 1 mA/kW sein		
Berührungsstrom [mA]	Meßwert + OK	Meßwert + OK
< 0,5 mA		
Gerät	Gerät	Gerät
Verwendete Meßgeräte	Bezeichnung	ABB Metrawatt M5013

Wie im Bild zu sehen, werden hier alle Meßwerte eingegeben, da es nur einmal Anzulegen ist brauchen bei der nächsten Prüfung nur noch die Meßwerte eingegeben zu werden. Somit werden die einzelnen Jahre nebeneinander angezeigt und können auf einen Blick verglichen werden.

Da die Prüfung je nach Fehlerhäufigkeit prozentual eingeteilt wird, kann der Prüfabstand auch auf zwei Jahre angehoben werden.

Da hier die Geräte alle einzeln angelegt sind und auch einzeln in der To-Do Liste angezeigt werden brauchen die Geräte nicht in einer Wartungsgruppe zusammengefasst werden. Die Geräte und Prüflabel werden gleich wie in Vohenstrauß verarbeitet.

- Label für DGUV3:



- Label für Geräte:



Beispiiletiketten - andere Abmessungen können Sie in den [Vereinseinstellungen](#) auswählen.

From: <https://wiki.firemanager.de/> - **Dokumentation FireManager.de**

Permanent link: https://wiki.firemanager.de/doku.php?id=anregungen_und_tipps_fuer_die_bgva3_dguv_vorschrift_3

Last update: **2020/12/12 16:43**

